Geschichte und Region/Storia e regione

22. Jahrgang, 2013, Heft 2 – anno XXII, 2013, n. 2

Option und Erinnerung
La memoria delle opzioni

Herausgeberin dieses Heftes / curatrice di questo numero
Eva Pfanzelter

StudienVerlag
Innsbruck
Wien
Bozen / Bolzano

Ein Projekt/un progetto der Arbeitsgruppe/del gruppo di ricerca „Geschichte und Region/Storia e regione“

Herausgeber/a cura di: Arbeitsgruppe/gruppo di ricerca „Geschichte und Region/Storia e regione“ und/e Südtiroler Landesarchiv/Archivio provinciale di Bolzano

In Zusammenarbeit mit/in collaborazione con: Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, Freie Universität Bozen/Centro di competenza Storia regionale, Libera Università Bolzano

Redaktion/redazione: Giuseppe Albertoni, Andrea Bonoldi, Francesca Brunet, Siglinde Clementi, Andrea Di Michele, Ellinor Forster, Florian Huber, Hannes Obermair, Gustav Pfeifer, Christine Roilo, Martina Salvante, Oswald Überegger
Geschäftsführend/direzione: Michaela Oberhuber
Redaktionsanschrift/indirizzo della redazione: Michaela Oberhuber, Südtiroler Landesarchiv/Archivio Provinciale di Bolzano, A.-Diaz-Str./via A. Diaz 8, I-39100 Bozen/Bolzano,
Tel. + 39 0471 41 19 72, Fax +39 0471 41 19 69
e-mail: info@geschichteundregion.eu
Internet: geschichteundregion.eu / storiaeregione.eu

Korrespondenten/corrispondenti: Thomas Albrich, Innsbruck · Helmut Alexander, Innsbruck · Agostino Amantia, Belluno · Marco Bellabarba, Trento · Laurence Cole, Salzburg · Emanuele Curzel, Trento · Elisabeth Dietrich, Innsbruck · Alessio Fornasin, Udine · Thomas Götz, Regensburg · Paola Guglielmotti, Genova · Maria Heidegger, Innsbruck · Hans Heiss, Brixen · Martin Kofler, Lienz · Margareth Lanzinger, Wien · Werner Matt, Dornbirn · Wolfgang Meixner, Innsbruck · Luca Mocarelli, Milano · Cecilia Nubola, Trento · Tullio Omezzoli, Aosta · Luciana Palla, Belluno · Eva Pfanzelter, Innsbruck · Luigi Provero, Torino · Reinhard Stauber, Klagenfurt · Gerald Steinacher, Lincoln/Nebraska · Rodolfo Taiani, Trento · Michael Wedekind, Wien · Rolf Wörsdörfer, Frankfurt

Presserechtlich verantwortlich/direttore responsabile: Günther Pallaver

Titel-Nr. STV 5276 ISSN 1121-0303

Bibliographische Informationen Der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
© 2014 by StudienVerlag Ges.m.b.H., Erlerstraße 10, A-6020 Innsbruck
e-mail: order@studienverlag.at, Internet: www.studienverlag.at

Geschichte und Region/Storia e regione erscheint zweimal jährlich/esce due volte l'anno.
Einzelnummer/singolo fascicolo: Euro 29,00/sfr 35,63 (zuzügl. Versand/più spese di spedizione), Abonnement/abbonamento annuo (2 Hefte/numeri): Euro 41,00/sfr 50,38 (Abonnementpreis inkl. MwSt. und zuzügl. Versand/IVA incl., più spese di spedizione). Alle Bezugspreise und Versandkosten unterliegen der Preisbindung. Abbestellungen müssen spätestens 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres schriftlich erfolgen. Gli abbonamenti vanno disdetti tre mesi prima della fine dell'anno solare.
Aboservice/servizio abbonamenti: Tel.: +43 (0)512 395045, Fax: +43 (0)512 395045-15
E-Mail: aboservice@studienverlag.at

Layout: Fotolitho Lana Service
Umschlagsbild/foto di copertina: Zeitzeuge Alois Steinegger aus Tramin während eines Interviews/Testimone Alois Steinegger di Termeno durante un' intervista (Eva Pfanzelter, Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck); Abwanderungsantrag (Staatsarchiv Bozen/Archivio di Stato Bolzano, ADERST, Fasz. 229.254, Konzession Nr. 11 vom 7.10.2014).

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. È vietata la riproduzione, anche parziale, con qualsiasi mezzo effettuata, compresa la fotocopia, anche ad uso interno o didattico, non autorizzata.
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier. Stampato su carta ecologica.
Gefördert von der Kulturabteilung des Landes Tirol. Pubblicato con il sostegno dell'ufficio cultura del Land Tirol.

Geschichte und Region
Storia e regione

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Inhalt/Indice

Editorial / Editoriale

Option und Erinnerung / La memoria delle opzioni

Eva Pfanzelter 13
Die (un)verdaute Erinnerung an die Option 1939

Carlo Romeo 41
Le scelte degli altri. La memoria italiana delle opzioni del 1939

Hansjörg Stecher 57
Auf den Spuren von Anton Spechtenhauser. Ein Südtiroler Faschist als Opfer Südtiroler Nazis

Elisa Heinrich 94
Option – Geschlecht – Erinnerung. Genderspezifische Handlungsräume in der Erinnerung von ZeitzeugInnen an die Südtiroler Option 1939

Sabine Merler 119
Heimat: Zur (Un)wandelbarkeit eines Begriffes

Forum

Vincenzo Calì 155
Claus Gatterer e il Trentino

Julian Kaser 160
Bericht zum Workshop „Krieg – Geschlecht – Region. Der Erste Weltkrieg aus frauen- und geschlechtergeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Österreich und Italien im Vergleich“

Siglinde Clementi/Ellinor Forster/Christian Hagen/Margareth Lanzinger/
Janine Christina Maegraith 165
Rechtsräume & Geschlechterordnungen als soziale Prozesse – transregional. Vereinbaren und Verfügen in städtischen und ländlichen Kontexten im südlichen Tirol vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert – ein erster Projektbericht

Rezensionen / Recensioni

Günther Pallaver/Leopold Steurer (Hg.), Deutsche! Hitler verkauft euch!
Das Erbe von Option und Weltkrieg in Südtirol 173
(Eva Pfanzelter)

Thomas Mang, Die Unperson. Karl Ebner, Judenreferent der Gestapo Wien.
Eine Täterbiografie 177
(Martha Verdorfer)

Emanuele Curzel, Storia della Chiesa in Alto Adige 181
(Florian Huber)

Gustav Pfeifer/Kurt Andermann (Hg.), Ansitz – Freihaus – corte franca. Bauliche und rechtsgeschichtliche Aspekte adligen Wohnens in der Vormoderne. Akten der Internationalen Tagung in der Bischöflichen Hofburg und in der Cusanus-Akademie zu Brixen, 7. bis 10. September 2011 184
(Werner Paravicini)

Franco Cagol/Silvano Groff/Serena Luzzi (a cura di), La Torre di piazza nella storia di Trento: funzioni, simboli, immagini. Atti della giornata di studio, Trento, 27 febbraio 2012 190
(Emanuele Curzel)

Volker Stamm, Grundbesitz in einer spätmittelalterlichen Marktgemeinde. Land und Leute in Gries bei Bozen 194
(Christian Hagen)

Heimo Halbrainer/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler (Hg.), NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse; Werner Anzenberger/Christian Ehetreiber/Heimo Halbrainer (Hg.), Die Eisenstraße 1938–1945. NS-Terror – Widerstand – Neues Erinnern; Heimo Halbrainer, Archiv der Namen. Ein papierenes Denkmal der NS-Opfer aus dem Bezirk Leoben 196
(Peter Pirker)

Sabine Sommerer, Die Camera d'Amore in Avio. Wahrnehmung und Wirkung profaner Wandmalerei des Trecento 203
(Leo Andergassen)

Abstracts

Anschrift der AutorInnen / Recapito degli autori/delle autrici

Volker Stamm, Grundbesitz in einer spätmittelalterlichen Marktgemeinde. Land und Leute in Gries bei Bozen

(Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beiheft 222), Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2013, 135 Seiten.

Die Tiroler Agrargeschichte hat eine lange und vornehmlich rechtsgeschichtliche Tradition, die mittlerweile kritisch reflektiert wird. Währenddessen hat die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem ländlichen Raum längst nicht mehr denselben Stellenwert, sodass eine moderne Bearbeitung vieler Fragen ausbleibt, sei es zur Lebensweise auf dem Land oder zur Geschichte einzelner Gemeinden. Gerade der Ansatz, Stadt und Land nicht mehr als getrennte, sondern intensiv verflochtenen Sphären zu betrachten, findet erst zum Teil Widerhall in der Tiroler Forschung. Insofern ist es zu begrüßen, dass sich der Darmstädter Wirtschaftswissenschaftler Volker Stamm im vorliegenden Band abermals mit der spätmittelalterlichen Gemeinde Gries beschäftigt, die stets auch durch die Nähe zu Bozen geprägt war und schließlich 1925 eingemeindet wurde. Stamm hat in den letzten Jahren wiederholt Studien zur mittelalterlichen Wirtschafts- und Sozialgeschichte Tirols publiziert. Nicht zuletzt hat er gemeinsam mit Hannes Obermair das Rechnungsbuch der Marienpfarrkirche Gries (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs, 33) ediert.

Der vorliegende Band rückt den Grundbesitz, die Grundeigentümer sowie die Pachtverhältnisse in der spätmittelalterliche Gemeinde in den Mittelpunkt des Interesses. Als Quellen zieht Stamm vornehmlich die reiche Urbarüberlieferung, aber auch das erwähnte Rechnungsbuch und ergänzende Urkunden heran. Die Einleitung (S. 9–18) räumt daher der Quellengattung der Urbare (Güter- und Zinsverzeichnisse) entsprechend Platz ein. Zugleich zielt der Verfasser an dieser Stelle darauf ab, den Forschungsbegriff ‚Grundherrschaft' zu problematisieren und als Kernelement mittelalterlichen Lebens zu hinterfragen. Dieser Aspekt stellt den roten Faden der Arbeit dar, denn es geht wiederholt um die Frage inwiefern Grundbesitzer durch rechtliche, persönliche und wirtschaftliche Abhängigkeiten auch Herrschaft ausübten.

Der erste Hauptteil (S. 19–69) beschäftigt sich primär mit Gries und den Grundbesitzverhältnissen in Relation zu Bozen. Stamm führt ausreichend in die Ortsgeschichte ein und verdeutlicht anhand von Zugewinn und Verlust von Zentralitätsfaktoren (Jahrmarkt, Gericht) die wechselhafte Genese der Gemeinde. Der Verweis auf den zeitweilig annäherungsweise städtischen Charakter der Siedlung ist berechtigt, wenngleich dem Rezensenten die Bezeichnung als ‚small town' nicht hilfreicher als die Auseinandersetzung mit dem städtischen Kriterienbündel erscheint. Ausführlich werden nachfolgend der Grundbesitz und die Zinsansprüche des Bozner Heilig-Geist-Spitals sowie der Pfarrkirchen von Bozen und Gries für das 15. Jahrhundert aufgeschlüsselt.

Wie zu erwarten waren der Einzugsbereich wie auch die Summe der beanspruchten Einnahmen aus den Bozner Einrichtungen im Vergleich zum Grieser Fabrikgut sehr viel größer. Das städtische Ausgreifen auf den Grundbesitz im Umland verlief hier grundsätzlich wie in vielen anderen Fällen.

Das folgende Kapitel (S. 71–100) berührt vor allem den Grundbesitz der Landesherrschaft Tirol und der Bistümer Brixen und Trient. Die Renteneinnahmen der Tiroler Landesherren aus Grieser Grundstücken beschränkten sich auf wenige Mark. Weitere Anrechte auf Einnahmen, wie Weisat oder Marktrecht, spielten vermutlich vor allem aufgrund ihres symbolischen Gehalts eine Rolle. Über den tridentinischen Grundbesitz im Bozner Raum gibt vor allem eine Urbarnotiz des frühen 13. Jahrhunderts Einblick, in der ein zentraler Meierhof erwähnt wird und ein Abgabenbündel von Naturalien und Dienstleistungen aufscheint. Gerade der spannende Einblick in den Wandel der folgenden Jahrhunderte bleibt allerdings aufgrund des Quellenmangels versperrt. Die vergleichsweise gute Brixner Quellenlage offenbart hingegen nur wenig Güterbesitz von Domkapitel und Bischof im Bozner Becken. Die Anwesenheit eines Brixner Meiers in Bozen stellt Stamm entgegen der älteren Darstellungen überzeugend in Frage.

Berücksichtigt wird vom Verfasser auch die Rolle der bayerischen Kirchen und Klöster als Grundbesitzer: Die Abtei Schäftlarn besaß beispielsweise im 14./15. Jahrhundert mehrere Höfe und Weingärten in Gries, die zwecks Weinbezug verpachtet wurden. Die Abhängigkeit der Pächter vom Landgeber drückte sich, wenn überhaupt, wie im Bistum Freising, nur noch durch geringe Sonderabgaben aus.

Im dritten Abschnitt (S. 101–113) thematisiert Stamm ergänzend den Grieser Grundeigentum zweier Bozner Bürger, namentlich Niklaus Vintler und Nikolaus Hochgeschorn. Vintler konnte demzufolge im Vergleich weit mehr von seinen landesherrlichen Ämtern als von seinem Grundbesitz profitieren. Am Aufsteiger Hochgeschorn zeigt sich zudem nochmals die Komplexität der wirtschaftlichen Verflechtungen, da er einerseits selbst Zinsempfänger und andererseits dem Augsburger Bischof gegenüber noch zu Abgaben verpflichtet war. Leider erfährt der Leser an dieser Stelle nur wenig über das weitere Verhältnis zwischen Grundbesitzern und Pächtern. Denn in diesem Zusammenhang stellt sich nicht zuletzt die Frage, inwieweit die Bauern nicht bereits maßgeblich vom städtischen Markt und der dortigen kapitalkräftigen Führungsgruppe abhängig waren.

Gerade das Herausschälen der vielfältigen ökonomischen Verflechtungen stellt eine Stärke der Studie dar. Gern hätte man aber mehr über die Bauern erfahren, die den Grund von drei oder mehr Landgebern bearbeiteten, doch stößt die Arbeit hier quellenbedingt an ihre Grenzen. Als beispielhaft ist wiederum die skrupulöse Auswertung der Urbare zu werten: Dies gilt etwa für das bedachte Differenzieren zwischen Zinsanspruch und Eigentumsverhältnis,

aber auch die Beobachtungen zum Verschriftlichungsprozess. Dass sich viele der Urbare aus Vorgänger- oder Teilurbaren zusammensetzen, kann beispielsweise für den Meraner Raum ebenfalls bestätigt werden.

Wie bereits angedeutet, will Stamm Grundherrschaft für das (Spät)mittelalter nicht als „alles und überall dominierende[s] Strukturelement der Gesellschaften" (S. 118) verstanden wissen. Gleichzeitig findet sich hier die Erkenntnis bestätigt, dass Grundbesitz zu dieser Zeit in unterschiedlichem Ausmaß mit Herrschaft verknüpft war. Somit sensibilisiert die Studie dazu, sich nicht auf das Etikett ‚Grundherrschaft' zurückzuziehen, sondern die Besitz-, Pacht- und Abhängigkeitsverhältnisse je nach Einzelfall zu beschreiben. Letzteres kann nur begrüßt werden. Ob der Forschungsbegriff der ‚Grundherrschaft' damit allerdings an Wirkmächtigkeit und Relevanz einbüßen wird, darf bezweifelt werden. Insofern wäre eine abschließende ausführlichere Einordnung der Ergebnisse in den Forschungstand begrüßenswert gewesen. Insgesamt bleibt im Sinne der vergleichenden Regionalgeschichte die Hoffnung auf weitere derart quellengesättigte Studien zu den Grundbesitzverhältnissen in ländlichen Gemeinden.

Christian Hagen

Heimo Halbrainer/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler (Hg.), NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse

Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2012, 541 Seiten.

Werner Anzenberger/Christian Ehetreiber/Heimo Halbrainer (Hg.), Die Eisenstraße 1938–1945. NS-Terror – Widerstand – Neues Erinnern

Graz: Clio 2013, 357 Seiten.

Heimo Halbrainer, Archiv der Namen. Ein papierenes Denkmal der NS-Opfer aus dem Bezirk Leoben

Graz: Clio 2013, 130 Seiten.

Der Sammelband „NS-Herrschaft in der Steiermark" ist in fünf Abschnitte gegliedert: „Vorgeschichte – Wege zum ‚Anschluss'", „Gesellschaft – Kultur – Wissenschaft im Nationalsozialismus", „NS-Terror: Verfolgung und Widerstand", „‚Nachzeit' – Bruch oder Kontinuität?". Im kurzen Vorwort stellen die Herausgeber die Intention des Buches vor: den Stand der erst Mitte